

# Berichte der Kommission für Veröffentlichungen für das Jahr 1937

Autor(en): **Stehlin, H.G.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **119 (1938)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft**  
**Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles**  
**Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali**

---

**1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen**  
**für das Jahr 1937**

*Organisationsfragen.* Die im Wurfe befindliche Revision der Gesellschaftsstatuten sieht zwei Neuerungen vor, welche für unsere Kommission von einschneidender Bedeutung sind. Einmal soll unser Präsident künftig nicht mehr Sitz und Stimme im Zentralvorstand haben und sodann soll dieser letztere in Zukunft die Drucklegung der Verhandlungen besorgen.

Die erste dieser beiden Bestimmungen ist an der Jahresversammlung in Genf bereits zum Beschluss erhoben worden (s. „Verhandlungen“ 1937, S. 220). Der Präsident der Kommission für Veröffentlichungen wird also von nun an nicht durch die Mitgliederversammlung mit dem Zentralvorstand gewählt, sondern durch die Kommission selber, wie die Präsidenten aller übrigen Kommissionen.

Die zweite Bestimmung ist eigentlich nur die Konsekration eines bereits bestehenden Zustandes, indem die Drucklegung der Verhandlungen schon vor mehreren Jahren der Sekretärin des Zentralvorstandes übertragen worden ist.

*Mitgliederbestand und Vorsitz.* Bei Anlass der Erneuerungswahlen vom vergangenen Sommer kamen drei bisherige Mitglieder der Kommission um ihre Entlassung ein, nämlich Prof. H. Schinz (Präsident), Prof. A. Jeannet und Dr. H. G. Stehlin (Vizepräsident und Sekretär). An ihrer Statt wurden gewählt Prof. F. Chodat, Prof. E. Ludwig und Prof. R. Staub.

Erhebliche Schwierigkeiten verursachte die Gewinnung eines neuen Präsidenten. Herr Prof. Schinz, welcher dieses Amt während 31 Jahren versehen hatte, wünschte aus Gesundheitsrücksichten schon im April von demselben entlastet zu werden. Da keines der verbleibenden Mitglieder an seine Stelle treten wollte, übernahm schliesslich der Berichterstatter, als Vizepräsident, die Leitung der Geschäfte bis zu seinem eigenen Rücktritt am 31. Dezember. Die definitive Neubestellung des Amtes gelang erst Ende November in einer ad hoc einberufenen Sitzung, zu welcher auch die neugewählten Mitglieder eingeladen wurden. Nach längeren Verhandlungen liess sich schliesslich eines der letztern, Prof. E. Ludwig, bereitfinden, den Vorsitz zu übernehmen.

*Denkschriften.* Anfangs April konnte die Arbeit: E. Staub, Geologische Probleme um die Gebirge zwischen Engadin und Ortler, 115 Seiten mit 13 Textfiguren und drei Tafeln, als Band LXXII, Abh. 1,

herausgegeben werden. Um dieselbe Zeit wurde dann ferner zum Druck angenommen: H. R. Schinz und R. Zangerl, Beiträge zur Osteogenese des Knochensystems beim Haushuhn, bei der Haustaube und beim Haubensteissfuss, 50 Seiten mit 28 Textfiguren und 4 Tafeln und die Mitte Juli als Band LXXII, Abh. 2, in den Handel gebracht. Herr Prof. H. Schinz hat sich in verdankenswerter Weise noch der Drucklegung dieser letzteren Arbeit angenommen.

*Verhandlungen.* Die Drucklegung der Verhandlungen ist in diesem Jahre völlig an den Zentralvorstand übergegangen, der nach dem Rücktritt von Herrn Prof. Schinz auch die bisher von diesem ausgeübte Oberleitung übernahm.

*Finanzielle Situation.* Nachdem der früher Fr. 8000 betragende Denkschriftenkredit 1935 auf Fr. 6400 und 1936 auf Fr. 6000 herabgesetzt worden war, glaubten die Behörden, denselben im Jahre 1937 noch einer weiteren Beschneidung unterziehen zu sollen und setzten ihn auf Fr. 4800 an. Da wir anderseits gegenüber dem Zentralvorstand die Verpflichtung eingegangen sind, bis zur völligen Sanierung der Gesellschaftsfinanzen Fr. 750 an den Druck der Nekrologe beizutragen, so waren im Berichtsjahre effektiv nur Fr. 4050 Bundessubvention für die Denkschriften disponibel. Ohne den zufälligerweise vom Vorjahre vorgetragenen Saldo von Fr. 4696.35 wäre es uns unmöglich gewesen, die beiden vorerwähnten Abhandlungen, deren Druckkosten sich zusammen auf Fr. 6810 beliefen, herauszugeben. Wenn die Subvention weiter auf dem erreichten Tiefstande gehalten wird, so muss sich die Kommission pro Jahr auf die Veröffentlichung einer einzigen Abhandlung von mässigem Umfang beschränken; zumal da auch der buchhändlerische Ertrag der Denkschriften, infolge der vom neuen Reglement geforderten Herabsetzung der Ladenpreise, zurückgegangen ist (Fr. 911.05 gegen Fr. 1875 im Durchschnitt der Jahre 1932—1935).

Die Kommission hat ihre Geschäfte in zwei Sitzungen und einigen brieflichen Umfragen erledigt. Der Vizepräsident: *H. G. Stehlin.*

## **2. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1937**

Herr Dr. Schaertlin hat sich zu unserm Bedauern aus Altersrücksichten veranlasst gesehen, aus der Kommission zurückzutreten. Seine langjährige Mitarbeit und sein stets tatkräftiges Eintreten für unser Werk sichern ihm unsere dauernde Dankbarkeit. Neu in die Kommission sind eingetreten Herr Direktor Dr. H. Renfer und Herr Privatdozent Dr. E. Miescher, beide in Basel.

Auch im Schatzmeisteramt ist ein Wechsel eingetreten, indem Herr Robert La Roche zurücktrat. An seiner Stelle hat Herr Dr. Charles Zoelly, Delegierter des Verwaltungsrates der Eidgenössischen Bank in Zürich, in verdankenswerter Weise es übernommen, als Schatzmeister in unsere Kommission einzutreten.